



*Etwa 2000 Fans sind zum Vortrag von Hubert Zitt gekommen
(Foto: Schmitt)*

Captain Zitt trifft Captain Kirk

Als Hubert Zitt bei der „Closing Ceremony“, der Abschlussveranstaltung der größten Science-Fiction-Convention Europas FedCon, die Bühne betritt, ist sein Beifall nicht geringer als bei den bekannten Schauspielern. Diesmal widmete sich Zitt in seinem Vortrag den „Fehlern bei Star Trek“ und „Zeitreisen und temporaler Logik“. Letztgenannte Präsentation hatte er auch 2011 bei der FH-Weihnachtsvorlesung in Zweibrücken gehalten. Als Hubert Zitt im Jahre 1996 seine erste Star Trek-Weihnachtsvorlesung gehalten hat, rechnete er wohl nicht damit, dass dies der Auftakt für eine „Karriere“ war, die ihm einmal ermöglichen würde, zusammen mit William Shatner, alias Captain Kirk, auf einer Bühne zu stehen.

30 Stunden Vorbereitungszeit

Etwa 30 Stunden habe er in das Ändern und Aktualisieren der Präsentationen gesteckt. Sein zweistündiger Vortrag über Zeitreisen und temporale Logik sei die längste Veranstaltung bei der FedCon gewesen, dennoch sei der Saal während des Vortrages sogar noch voller geworden. Zitt: „Ich habe mich vor allem auf den Fehlervortrag gefreut, weil ich weiß, dass die Leute ihn mögen. Ich wurde auch vielfach darauf angesprochen.“ Die Stimmung sei sehr gut gewesen, das Interesse hoch. Etwa 2000 Zuschauer waren gekommen, um Zitts Vorträge zu sehen und zu hören. „Es war ein Fachpublikum, das alle Insider-Gags verstand und mitging. Das hat besonderen Spaß gemacht“, freut sich Zitt. Höhepunkt: Mit Richard Arnold habe der ehemalige Assistent des Star Trek-Schöpfers Gene Roddenberry im Publikum gesessen. „Während meines Vortrags kam Richard auf die Bühne und konnte direkt zu einigen der aufgezeigten Fehler Stellung nehmen“, sagt Zitt.

Captain Kirk und Mr. Chekov

Die größten Zugpferde der FedCon sind immer die Schauspieler. Zurück zu den Wurzeln, hieß es dieses Jahr. Wie bereits erwähnt, war auch der bekannteste Akteur aus dem Star Trek-Universum gekommen: William Shatner alias Captain Kirk. Der 81-jährige war wie seine Kollegen für gemeinsame Schnapsschüsse gegen Entgelt, kostenpflichtige Autogramme und Frage-Antwort-Stunden sehr gefragt. Einen Plausch mit ihm schaffte Zitt nicht. „Er war zu beschäftigt. Und es waren zu viele Schauspieler hinter der Bühne, als dass man ein Gespräch hätte führen können. Ich finde es ohnehin reizvoller, den Menschen hinter der Rolle zu treffen. Würde es sich dabei nicht um jemanden mit großem Charisma handeln, hätte er schließlich nie die Auswahlprozesse für die Rolle überstanden“, sagt Zitt, der mit Captain Kirk groß wurde und durch Star Trek an Technik und Astronomie so richtig Geschmack gefunden hat.



Oliver Pocher als Mr. Spock zusammen mit Hubert Zitt vor einer Star Trek-Konsole (Foto: Schmitt)

Ein gefundenes Fressen

... war die FedCon auch für Oliver Pocher, der dort einige Gäste für seine Fernsehshow interviewte. Und obwohl Hubert Zitt nach eigenen Angaben ein Interview mit Oliver Pocher ablehnte, zeigte der sich – in Mr. Spock-Verkleidung – nicht beleidigt, stimmte einem gemeinsamen Foto zu und wünschte mit gespreizten Fingern: „Live long and prosper.“

Der Termin für die nächste FedCon steht schon fest, sie wird im Mai 2013 in Düsseldorf, stattfinden. Hubert Zitt ist als Referent einmal mehr eingeplant, gibt er bei der „Closing Ceremony“ bekannt. Die Veranstalter bemühen sich, so die Pressesprecherin der FedCon, zum ersten Mal auch Schauspieler der neuen Star Trek-Filme unter der Regie von J. J. Abrams nach Düsseldorf zu holen.

Eric Kolling